

**STYRIARTE**

## **Gerd Kührs abstrakte Klangbilder**

Sonderkonzert mit reizvollen Gegenüberstellungen.

Dank spezieller Programmierung ist die Styriarte für Überraschungen gut. Und dank vorzüglicher Interpreten wurde das Zuhören im gut besuchten Minoritensaal in keinem Moment mühsam – keine Selbstverständlichkeit bei diesem komplexen Programm. Mit seinem tief-sinnigen „Versuch über das Unbegreifliche“ schuf der Grazer Komponist Gerd Kührs sparsam instrumentierte transzendente Klangbilder. Mit sieben hochkompetenten Solisten – vier Damenstimmen und drei Schlagwerkern – überzeugte die vom Komponisten selbst dirigierte Uraufführung rundum. Mit ausgeprägter Transparenz zelebrierte die aus Moskau stammende Pianistin Kristina Miller fein ziselierende Pianokultur. Wobei sie vier Präludien und Fugen aus Bachs WTK Bd. I drei Proben aus dem Pendant von Dmitri Schostakowitsch gegenüberstellte. Die vom Bach-Exegeten Ferruccio Busoni virtuos ausgeformte Nachschöpfung der Chaconne aus der 2. Geigenpartita beschloss einen spannenden Abend. **Walther Neumann**